



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe regionale Akteure,

zum Jahresende möchten wir Sie noch einmal über Neuigkeiten und **WissensWERTes** der Regionalplanung und Regionalentwicklung in der Planungsregion Oberes Elbtal/Osterzgebirge informieren. Dieses möchten wir verbinden mit einem Dankeschön für die gute und gedeihliche Zusammenarbeit in diesem Jahr und wir würden uns freuen, auch im Neuen Jahr wieder gemeinsam mit Ihnen die Region voranzubringen.

Für die bevorstehenden Weihnachtstage wünschen wir Ihnen eine besinnliche und – vielleicht beim Genießen regionaler Produkte - freudige Zeit.

*Ihre Verbandsgeschäftsstelle  
des Regionalen Planungsverbandes Oberes Elbtal/Osterzgebirge*

In dieser Ausgabe informieren wir Sie über die folgenden Themen:

**1. Fortschreibung der Ziele des Regionalplans zur Windenergienutzung**

Arbeiten an der Planentwurfassung in der Endphase, Verband will sich den neuen „Windzielen“ des Freistaates Sachsen stellen.

**2. MORO-Projekt „KLIMAfit“**

Die weitere Projektarbeit wird im Rahmen KlimaMORO-Phase II finanziell unterstützt.

**3. MORO-Projekt Aktionsprogramm regionale Daseinsvorsorge**

Erfolgreiche Teilnahme am Wettbewerb zum neuen Aktionsprogramm

**4. Sächsische Regionalplanertagung am 03./04.11.2011 in Höckendorf**

erfolgreiche Tagung mit mehr als 130 Teilnehmern, Präsentationen der Vorträge nun einsehbar

**5. Region Dresden – Projekt „Korb regionaler Produkte“**

Regionalmarkt fand statt

**Zu 1. Fortschreibung der Ziele des Regionalplans zur Windenergienutzung**

Bereits in unserer letzten Ausgabe vom Juli 2011 hatten wir darüber informiert, dass die aktuell anstehenden bundes- und landespolitischen Entscheidungen für den Bestand bzw. die Weiterentwicklung des im Ergebnis der frühzeitigen Beteiligung beschlossenen Planungskonzeptes maßgebend sein werden. Mit dem Entwurf des neuen Energie- und Klimaprogramms des Freistaates Sachsen, welches im November der Öffentlichkeit vorgelegt worden ist, wurden nunmehr deutlich erhöhte Zielstellungen des Anteils erneuerbarer Energien für die Deckung des Strombedarfs in Sachsen vorgelegt. Die Nutzung der Windenergie soll dazu den größten Anteil leisten. So soll sich der Jahresenergieertrag aus Windenergie von 2530 GWh bis 2020 (Kabinettsbeschluss vom März 2009) auf nunmehr 3500 GWh bis 2022 erhöhen – dies entspricht nahezu einer Steigerung um fast 40 %! Um diese ambitionierten Ziele zu erreichen, wird es erforderlich, weitere Flächen planerisch für die Errichtung von Windenergieanlagen vorzuhalten und dafür die definierten Ausschlussbereiche zumindest in Teilen neu zu definieren. So wurde in der letzten Verbandsversammlung am 1. Dezember 2011 vereinbart, den Wald nicht mehr generell als Ausschluss für die

planerische Standortfindung fungieren zu lassen, sondern in Abhängigkeit von den besonderen Waldfunktionen die Vertretbarkeit der Errichtung von Windenergieanlagen auch im Wald in Abstimmung mit der Fachbehörde zu prüfen. Zudem eröffnen sich zusätzliche Möglichkeiten für die Nutzung der Windenergie durch eine mit den zuständigen Luftfahrtbehörden bereits abgestimmte Einschränkung der Hindernisbegrenzungsbereiche für Flugplätze.

Der Regionale Planungsverband zeigt sich zuversichtlich, Lösungen für die Erfüllung der hochgesteckten Windziele zu erreichen und diese dann nach umfassender Diskussion des dazu erforderlichen modifizierten Planungskonzeptes in den Gremien des Verbandes im Rahmen der noch bevorstehenden Anhörung des Planentwurfs mit allen öffentlichen und privaten Planungsträgern sowie der Öffentlichkeit in der Planungsregion abzustimmen. Bis dahin wird die Verbandsgeschäftsstelle v. a. aber im Rahmen von Arbeitsgesprächen den Kontakt zu den Städten und Gemeinden suchen, für die bis dato noch kein Vorrang-/Eignungsgebiet für die Windenergienutzung vorgesehen war, die aber unter den neuen Rahmenbedingungen dafür in Frage kommen sollen.

Nach der aktuellen Verfahrensplanung soll das öffentliche Beteiligungsverfahren zum Planentwurf im 2. Quartal 2012 durchgeführt werden.

## Zu 2. MORO-Projekt „KLIMAfit“



Das MORO-Projekt „KLIMAfit“<sup>1)</sup> geht weiter. Der Regionale Planungsverband hat zur Fortführung des Projekts in der sogenannten Klima-MORO – Phase II einen positiven Fördermittelbescheid erhalten.

Wesentliches Anliegen des Projekts ist es nun, die begonnene Zusammenarbeit zu festigen und Handlungsansätze von KLIMAfit mit Leben zu erfüllen. Antragsgemäß wollen wir uns dabei auf folgende Themenschwerpunkte konzentrieren:

- Themenschwerpunkt 1: Weiterentwicklung des raumordnerischen Instrumentariums zur Anpassung von Nutzungen an die Hochwassergefahr unter Einschluss des Siedlungsbestandes
- Themenschwerpunkt 2: Regionalplanerische Steuerungsmöglichkeiten sowie Instrumente der Umsetzung zum besseren Schutz des Oberbodens vor Wassererosion in Hinblick auf sich verschärfende Risiken durch den Klimawandel

Das Projekt läuft bis April 2013. Wesentliche Meilensteine sind die Erstellung eines Rechtsgutachtens und die Durchführung eines Workshops im Themenschwerpunkt 1 sowie die Erstellung eines Fachkonzepts im Themenschwerpunkt 2.

Weitere Informationen zum Projekt KLIMAfit können Sie in den Ausgaben von **WissensWERT** Nr. 1 bis Nr. 3 bzw. unter dem Link [www.rpv-elbtalosterz.de/index.php?id=klimafit](http://www.rpv-elbtalosterz.de/index.php?id=klimafit) erhalten.

<sup>1)</sup> KLIMAfit ist ein Modellvorhaben der Raumordnung (MORO) im Rahmen des Forschungsfeldes „Raumentwicklungsstrategien zum Klimawandel (KlimaMORO)“ des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS), betreut vom Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR).

## Zu 3. MORO-Projekt Aktionsprogramm regionale Daseinsvorsorge



Der Regionale Planungsverband hat mit Erfolg am Wettbewerb zum Aktionsprogramm regionale Daseinsvorsorge<sup>1)</sup> teilgenommen (s. a. **WissensWERT** Nr. 3). Er gehört nun zu den 21 Modellregionen, die bis Oktober 2013 Anpassungsstrategien für ausgewählte Daseinsvorsorgebereiche erarbeiten, die dem demografischen Wandel in den Regionen Rechnung tragen. Auf kooperativem Wege sollen gemeinsam mit den Akteuren aus der Region in Arbeitsgruppen Szenarien entwickelt, diskutiert und verglichen werden. Dabei sind Wirkungsfolgen abzuschätzen, Kosten-Nutzen-Analysen zu erstellen und erforderliche Maßnahmenvorschläge zu erarbeiten. Das Projekt soll durch eine umfassende Öffentlichkeitsarbeit begleitet werden. Die Modellregionen konnten sich erstmalig auf der Starterkonferenz des Aktionsprogramms am 1./2. Dezember 2011 in Berlin vorstellen.

Im Zuge der Bewerbung hatte sich der Regionale Planungsverband gemeinsam mit Akteuren aus der Region bereits intensiv mit möglichen Handlungsbereichen in der Region auseinandergesetzt. Dabei spielte nicht nur eine Rolle, bei

welchen Handlungsbereichen unter dem Aspekt des demografischen Wandels die größten Handlungserfordernisse bestehen, sondern auch, was im Rahmen der Strategieerarbeitung von den Akteuren leistbar ist. In der Vorauswahl standen dabei folgende Handlungsfelder:

- Erreichbarkeit / Mobilität
- Betreuung älterer Menschen
- Bildung
- Brandschutz

Die Anpassungsstrategie soll bestehende Fachplanungen nicht ersetzen, sondern unter dem Aspekt der mittel- bis langfristigen demografischen Veränderungen bis 2025 sowie unter der Berücksichtigung der gegenseitigen Beeinflussung der verschiedenen Infrastrukturbereiche neue Lösungsansätze modellhaft ermitteln.

Ein weiterer Anreiz wurde in Aussicht gestellt: Die besten Umsetzungsprojekte erhalten in der sich anschließenden Projektphase finanzielle Unterstützung.

Nun gilt es zunächst, die regionale Zusammenarbeit zu organisieren. Wir sind zuversichtlich, dass uns dies gelingen wird, erhielten wir doch bereits in der Bewerbung zahlreiche Schreiben potenzieller Kooperationspartner und Unterstützer.

Nähere Informationen zum Aktionsprogramm sowie zur Starterkonferenz erhalten Sie über den Link [www.regionale-daseinsvorsorge.de](http://www.regionale-daseinsvorsorge.de).

<sup>1)</sup> Es handelt sich dabei um ein weiteres MORO-Forschungsfeld, das vom BMVBS unter Betreuung durch das BBSR gefördert wird.

#### Zu 4. Sächsische Regionalplanertagung am 03./04.11.2011 in Höckendorf

Die Regionalen Planungsverbände Sachsens veranstalteten in diesem Jahr gemeinsam mit dem Sächsischen Staatsministerium des Innern und der Akademie für Raumforschung und Landesplanung (ARL) am 3. und 4. November 2011 in unserer Planungsregion, in Höckendorf im Osterzgebirge ihre Sächsische Regionalplanertagung.

Neben der Entwicklung der Grenzräume v. a. zur Tschechischen Republik und der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit stand v. a. am 2. Tag die Rolle der Kommunen bei der Bewältigung der aktuellen Herausforderungen im Mittelpunkt. Dabei wurde u. a. am Beispiel der Planungsregion Leipzig-West Sachsen aufgezeigt, wie Regionalplanung den Prozess freiwilliger Zusammenschlüsse zur Schaffung leistungsfähiger Gemeindestrukturen unterstützen kann.

Nähere Informationen zur Tagung erhalten Sie über [www.rpv-elbtalosterz.de/index.php?id=regionalplanertagung](http://www.rpv-elbtalosterz.de/index.php?id=regionalplanertagung).

Dort finden Sie einen Link zur Internetseite der Akademie für Raumforschung und Landesplanung (ARL), auf der auch die Präsentationen der einzelnen Vorträge demnächst einsehbar sind.

#### Zu 5. Region Dresden – Projekt „Korb regionaler Produkte“



Die regionale Zusammenarbeit in der Region Dresden im Projekt „Korb regionaler Produkte“ trägt Früchte. Auf Initiative der Stadt Dresden und des Regionalmanagements der ILE-Region Dresdner Heidebogen fand am 25./26. November 2011 ein Regionalmarkt in der Centrum Gallerie Dresden statt, auf dem sich Anbieter regionaler Produkte erfolgreich präsentierten.

Zum Projekt hatten wir bereits in unserer Ausgabe **WissensWERT** Nr. 2 informiert. Mittlerweile sind in der internetbasierten Datenbank 99 Interessenten enthalten. Wünschenswert wäre nicht nur, die magische Grenze der Hundert zu knacken, sondern aufbauend auf den gewonnenen Erfahrungen weitere Initiativen zu planen und damit beizutragen, den regionalen Zusammenhalt zu stärken. Über ihre Anregungen sowie das Gewinnen weiterer Interessenten würden wir uns freuen.

Weitere Informationen erhalten Sie über [www.region.dresden.de/regionaleprodukte](http://www.region.dresden.de/regionaleprodukte) bzw. über den Ansprechpartner zu diesem Projekt, Herrn Kubsch, Landeshauptstadt Dresden, Tel. 0351/488 2224.

*Wenn Sie Anregungen und Hinweise für eine Ihre Interessen noch besser berücksichtigende Informationsvermittlung haben, dann wenden Sie sich unter den untenstehenden Kontaktdaten an uns. Die Weiterleitung an andere Interessierte ist ausdrücklich erwünscht.*

#### **Impressum**

Herausgeber: Verbandsgeschäftsstelle des Regionalen Planungsverbandes Oberes Elbtal/Osterzgebirge  
Meißner Straße 151a  
01445 Radebeul  
Tel. (0351) 40404-701 , Fax (0351) 40404-740  
Internet: [www.rpv-elbtalosterz.de](http://www.rpv-elbtalosterz.de), E-Mail: [post@rpv-oeoe.de](mailto:post@rpv-oeoe.de)

Möchten Sie keine weitere Ausgabe unseres Infoservice „**WissensWERT**“ erhalten, dann senden Sie eine E-Mail an:  
[post@rpv-oeoe.de](mailto:post@rpv-oeoe.de)